

# Blütenpracht, Landschaften und Meer

Renate Krug von Nidda stellt aus

**DREIEICHENHAIN** ■ Hohe Wellen mit Gischtkronen rollen auf die Küste zu, am Strand liegt ein kleines Fischerboot mit Segel. Die bereits hinter dem Horizont verschwundene Sonne lässt die Wolken am Abendhimmel rotglühend erstrahlen, darüber ist noch die silbrig glänzende Mondsichel zu sehen. Dies ist eines der Lieblingsmotive der Künstlerin Renate Krug von Nidda, deren klassische Ölgemälde aktuell im Haus Dietrichsroth zu sehen sind.

Daneben hängen zwei weitere Kunstwerke mit sich an der Steilküste brechenden Wellen. Ein paar Schritte weiter, auf der anderen Seite des Flures, zeigt die Künstlerin florale Motive und ein wahre Blütenpracht. Aber auch Stillleben und rein grafische Motive, wie Kugeln, die im Raum schweben, gehören zum Motivspektrum der in Wiesbaden lebenden Renate Krug von Nidda.

„Sie gibt bei uns im Haus Malkurse und hat viele begeisterte Fans, deshalb passt es doch ganz gut, dass Renate Krug von Nidda hier als Meisterin ihrer Kunst der Ölmalerei mal ihre Bilder ausstellt“, erklärt Sabine Baronin van

Dedem, Vorsitzende des Vereins der Johanniter-Hilfsgemeinschaft. „Sie kann nicht nur gut malen, sondern versteht es auch, uns zu motivieren, und zeigt uns, wie es am besten geht“, bestätigt Teilnehmerin Dorothea Adam. Aber auch Katharina Schmidt ist ganz angetan. „So gut werde ich das freilich nie mehr hinbekommen, aber es macht Spaß“, so die letzte Hebamme von Dreieichenhain, die damals noch Müller hieß.

Nach einer Einstimmung im Kräutergarten bei Sekt, Saft und Mineralwasser ging es in die Kunstaussstellung. Dort erklärte Renate Krug von Nidda nicht nur die Intention ihrer Kunstwerke sondern gab auch noch ein paar technische Details preis. „Mit Öl zu malen ist für mich einfacher als mit Acryl, wenngleich es viel länger dauert“, erklärte die Künstlerin. Die Erstellung eines Ölgemäldes dauert, je nach Motiv und Technik, mehrere Tage oder Wochen.

Die Besucher der Vernissage sind von den Bildern ganz angetan. „Die sind schon von einer besonderen Ausdruckskraft“, lobte Dr. Erik von Knorre. ■ lfp



Auf großen Zuspruch stoßen die Ölgemälde von Renate Krug von Nidda (Zweite von links), die aktuell im Haus Dietrichsroth zu sehen sind. ■ Foto: Postl